

15.12.05

Werner Esser, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion, Verkehrs- und Planungssprecher der SPD-Fraktion.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie um die Zusendung gebeten haben oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Sollten Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns dies bitte kurz mit. Wir werden Sie sofort aus dem Verteiler streichen. Wenn Sie weitere Interessentinnen und Interessenten für den Newsletter haben, freuen wir uns ebenfalls über eine Nachricht.

Inhalt:

- 1. „Internationales Kongresszentrum Bundeshaus Bonn“ (IKBB)
- eine Riesenchance für Bonn**
- 2. Die Stadt wandelt sich**
- 3. SPD begrüßt Freigabe der dritten Spur an der A 565**
- 4. Kennedybrücke**
- 5. Anbindung der Hohe Straße an L 183 n - SPD und Grüne drängen auf
Kreisverkehr**
- 6. Verkehrsberuhigung in Dransdorf**
- 7. Auerberg entwickelt sich!**
- 8. Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Planung**
- 9. Hinweise**

Planungen, Umsetzungen für die Zukunft Bonns

1. „Internationales Kongresszentrum Bundeshaus Bonn“ (IKBB) – eine Riesenchance für Bonn

In der Ratssitzung am 14.12.2005 wurde beschlossen, mit dem koreanischen Konzern SMI Hyundai einen Projektvertrag über die Erweiterung des Internationalen Kongresszentrums Bundeshaus Bonn abzuschließen.

Für die Bundesstadt Bonn ist dies ein wichtiger Meilenstein für die Umstrukturierung von der Verwaltungsstadt Bonn zum modernen Wirtschafts- und Dienstleistungszentrum. Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, bezeichnet das zukünftige Kongresszentrum als „Juwel“ der Stadt.

„Mit der Entscheidung für das Kongresszentrum gilt es aber, die Qualität des Standortes auf Dauer zu sichern und auszubauen. Die in Bonn immer noch zu beobachtende Mentalität des Zögerns und Abwartens kann nicht Maßstab für notwendige Entscheidungen sein“ meinte der wirtschaftspolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Martin Schilling.

Ein moderner Wirtschaftsstandort muss auch die notwendige Infrastruktur in allen Bereichen bieten. Letztlich ist eine Politik der Neuansiedlung auch immer die Bestandssicherung für bestehende Arbeitsplätze und Dienstleistungsangebote.

Pressekonferenz der SPD-Fraktion unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/29989.html>

Die Stadt wandelt sich



In einem Pressegespräch am 14.12.05 äußerte sich Wilfried Klein, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, unter anderem zum IKBB, Haushaltskonsolidierung und Zukunftschancen Bonns:

„Mit der Entscheidung für das IKBB wird ein wichtiger Meilenstein erreicht, um Bonn als internationale Stadt, als Drehscheibe für internationale Wirtschaftsbeziehungen zu profilieren. Ein professioneller Partner, ein überzeugendes Konzept machen uns die Zustimmung leicht. Am Ende des "Jahr 1" nach dem Auslaufen der Ausgleichsleistungen dieses Projekt auf den Weg bringen zu können, ist die richtige Antwort auf Fragen und die Skepsis, ob Bonn seinen erfolgreichen Weg der letzten Jahre

weitergehen kann. Dass die Entscheidung offenbar mit breiter Mehrheit getroffen wird, ist eine gute Grundlage für die Lösung der weiteren Aufgaben, die mit dem IKBB auf die Stadt zukommen. 2005 hat die Stadt Fortschritte gemacht. Das IKBB nahm die Hürde "B-Plan", der Beschluss zum Bau am 14.12. 05 im Rat rundet diesen Fortschritt ab.

Für 2006 ist die eindeutig vordringliche Aufgabe die Konsolidierung des Haushaltes. Meine Prognose lautet ganz klar - wir schaffen das, mit welchen Mehrheiten auch immer. Das Haushaltssicherungskonzept wird so aussehen, dass es genehmigt werden kann. Ein Nothaushalt kann, wenn wir uns anstrengen, vermieden werden.

Diese Aufgabe müssen wir bewältigen, um unsere Stadt weiter voran zu bringen. Wir sparen nicht zum Selbstzweck, sondern um den Strukturwandel zu bewältigen, um unsere Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu halten, um Investitionen für die Zukunft tätigen zu können.

Aus Sicht der SPD-Fraktion gehören zu den Zukunftsaufgaben unbedingt: Optimierung der Rahmenbedingungen für das IKBB, Schaffung weiterer Plätze zur Kinderbetreuung, Sicherung eines attraktiven ÖPNV, attraktive Wohngebiete mit stabilen Nachbarschaften und gelungener Integration.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wird in 2006 ihre Aktivitäten in zwei Projektgruppen bündeln - "Demographischer Wandel" und "Zukunft des Bundesviertels".

Voraussetzung zum Erfolg sind stabile Mehrheiten. Diese zu schaffen, ist Wilfried Kleins aktuelle und vordringliche Aufgabe.

Ausführlicher Text unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/30168.html>

Ratssitzung 14.12.05

Tagesordnung unter:

Beschlussvorlage IKBB:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513540.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513548TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513548TO3.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513548TO4.htm

Verkehr

3. SPD begrüßt Freigabe der dritten Spur an der A 565 - Langfristig Bonner Autobahn verbessern

"Die Freigabe der Standspuren auf der A 565 zur Nordbrücke ist ein wirksames Mittel zur Stauvermeidung", so Werner Esser, stellvertretender Vorsitzender der Bonner SPD-Fraktion und verkehrspolitischer Sprecher. "Wir wissen, dass wir die meisten Stauanfälligkeiten bei Auffahrten und Autobahnkreuzungen haben. Deshalb ist es weiter wichtig, dort die Finanzmittel des Straßenbaus einzusetzen, wo es um Verteilung von Verkehren geht".

Im Bundesverkehrswegeplan sei, so die Sozialdemokraten weiter, auch ein weiterer Ausbau der A 59 bis zum Kreuz St. Augustin enthalten. Darüber hinaus sieht Werner Esser langfristig auch den Bedarf einer weiteren Verbreiterung der A 565 Richtung Kreuz Meckenheim. Hier müssten aber neben Fragen des Lärmschutzes auch städtebauliche Probleme vorher gelöst werden.

Esser begrüßt abschließend, dass sich die Stadt Bonn nun durch eine Machbarkeitsstudie mit der Problematik beschäftigt.

4. Kennedybrücke

SPD-Fraktion will keine provisorische Reparatur und Freigabe der Kennedybrücke bis zu einer Sanierung der Brücke. „Die Kosten stehen in keinem Verhältnis zu dem Ergebnis“ stellt Werner Esser fest. Die Kosten für ein Provisorium liegen zwischen 150.000 bis 350.000 Euro für ca. 6 Monate.

Bei der bisherigen Teilspernung lief der Verkehr relativ reibungslos. Deshalb sieht die SPD-Fraktion keine Veranlassung für wenige Monate für viel Geld einer aufwändigen Freigabe der Brücke zuzustimmen.

Durch die 3. Fahrspur auf der Autobahn im Bereich Beuel Nord ist eine Entspannung der Verkehrsverhältnisse eingetreten.

5. Anbindung der Hohe Straße an L 183 n - SPD und Grüne drängen auf Kreisverkehr

Trotz einhelliger Forderung der Stadt Bonn, der Gemeinde Alfter und der Polizei die Anbindung der Hohe Straße an die L183n als Kreisverkehrsplatz auszubauen beharrt der Landesbetrieb Straßenbau NRW weiterhin auf einem dreiarmligen Knotenpunkt.

Ohne eine Beampelung der Kreuzung entsteht hier - wie die Erfahrungen mit der Anbindung der K12n gezeigt haben - ganz absehbar ein neuer Unfallschwerpunkt. Die Einrichtung von Ampeln ist auf die Dauer kostenträchtig. Deshalb spricht alles für die nachhaltige Lösung Kreisverkehr, den die Stadt so ja auch schon beschlossen hat.

Damit es auch dabei bleibt, fordern SPD und GRÜNE in einem Dringlichkeitsantrag an den Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz (24.11.2005) und die Bezirksvertretung Bonn (29.11.2005), dass die Verwaltung ihr Einverständnis gegenüber dem Landesbetrieb Straßen.nrw beim Punkt 'Anbindung Hohe Straße an die L 183 n' auch nur für die Lösung Kreisverkehrsplatz in Aussicht stellt.

Falls der Landesbetrieb Straßen.nrw weiter auf seiner bisherigen Position beharren sollte, sollen entsprechende Einwendungen im Planfeststellungsverfahren erfolgen.

Änderungsantrag von SPD und Grünen:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513250AA2.htm

Mitteilungsvorlage:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513250.htm

Bürgerantrag:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/05/0513250ED3.pdf

Ergänzungsblatt:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513250EB4.htm

6. Verkehrsberuhigung in Dransdorf

SPD und Bündnis 90/Die Grünen hatten in den Haushaltsberatungen gemeinsam dafür plädiert, die bereits lange versprochenen Umbauten in der Meßdorfer und Alfterer Straße in Dransdorf noch in 2005 anzugehen. Die entsprechenden Haushaltsmittel wurden entsprechend beschlossen. Nun endlich liegen die Vorschläge zur Beratung vor.

Vorgesehen ist u.a., den Gehweg an der Meßdorfer und Alfterer Straße zu verbreitern bzw. anzulegen, wo kein Gehweg vorhanden ist. Damit soll die Verkehrssicherheit gerade für Schulkinder erhöht und durch dann entstehende Engstellen erreicht werden, dass die Geschwindigkeiten der Fahrzeuge deutlich reduziert werden. Darüber hinaus sehen die Vorschläge der Verwaltung vor, die Kreuzung Groot-/Siemensstraße zu einem so genannten Minikreislauf umzubauen und an der Grootestraße durch Wegfall einer Fahrspur Parkplätze anzulegen.

„Wir tragen diese Vorschläge, auf die wir schon lange gedrängt haben, mit. Viele Anwohner der betroffenen Straßen klagen schon seit Monaten, dass die versprochenen Maßnahmen nach der Eröffnung der K 12 n noch immer nicht umgesetzt worden sind. Wir hoffen, dass die Ratsgremien und die Bezirksvertretung Ende November grünes Licht für die Vorschläge geben“ so Wilfried Klein, Dransdorfer Stadtverordneter und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, und Rolf Beu, Stadtverordneter der Grünen und Vorsitzender des Planungs- und Verkehrsausschusses des Stadtrates, in einer gemeinsamen Erklärung.

Änderungsantrag von SPD und Grünen:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513329AA2.htm

Beschlussvorlage der Verwaltung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513329.htm

7. Rad- und Gehweg an der Siebengebirgsstrasse zwischen Roleber und Rodeweg wird endlich gebaut. Verkehrskommission des Regionalrates gibt grünes Licht

"An der Landstraße 83 in Roleber kann 2006 der restliche Geh- und Radweg ausgebaut werden", berichtet Werner Esser, stellv. Vors. der SPD Fraktion im Regionalrat Köln. Es handelt sich um einen wichtigen Lückenschluss im Geh- und Radwegenetz. Damit wird auch eine gefahrlose Fußwegeverbindung zum örtlichen Friedhof geschaffen. Der Bürgerverein Roleber hatte immer wieder auf die Notwendigkeit dieses Weges hingewiesen. Die Maßnahme wurde seit Jahren geplant. Da es sich um einen Geh- und Radweg an einer Landstraße handelt, ist der Landesbetrieb Straßenbau zuständig. Nach der Sitzung der Verkehrskommission, die am 25.11.05 tagte, teilte Werner Esser mit, dass im regionalen Konsens erreicht werden konnte, diese Maßnahme für das Jahr 2006 mit der ersten Priorität zu versehen. Der Bau des Weges wird ca. 135.000 Euro kosten.



8. Auerberg entwickelt sich!

Nach gut einem Jahr im Stadtrat zog der Stadtverordnete Adi Eickhoff (SPD) in einem Pressegespräch Bilanz für die Stadtteile Auerberg und Graurheindorf. Unter anderem berichtete er über den positiven Baubescheid für die Bebauung der **Auerberger Mitte**.

Zwischen Warschauer Str. und Auerberger Allee wird ein Wohn- und Geschäftshaus entstehen. Im Geschäftsanteil werden ein sog. Vollsortimenter und ein Discounter angesiedelt. Der Baubeginn ist für März/April 2006 und die Eröffnung für Frühjahr 2007 geplant.

Im Auerberg wird es **keinen weiteren sozialen Wohnungsbau geben, erklärte Adi Eickhoff**. In Abstimmung zwischen Verwaltung und Politik sind sich alle einig, dass die noch offene Wohnbebauung Auerberg in erster Linie für Einfamilienhäuser und höherwertigem Mietwohnungsbau geplant werden soll. Entsprechende Bauanträge liegen bereits vor bzw. werden schon realisiert.

Pressekonferenz unter:

<http://www.spd-bonn-im-rat.de/.net/meldungen/5235/29608.html>

9. Sitzung des Ausschusses für Planung, Verkehr und Denkmalschutz am 24.11.05

Tagesordnung:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513309TO.htm

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513309TO2.htm

Übersicht der Beratungsergebnisse:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513520SO.htm

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr ist am 12.1.2006, 17.00 Uhr, Ratssaal

Vorläufige Tagesordnung unter

http://www.bonn.de/bo_ris/ris_sql/sum_sitzungen_result.asp?e_search_1=13&e_search_tt=12&e_search_mm=1&e_search_jjjj=2006

10. Hinweise

- Einleitung eines Interessenbekundungsverfahrens für die städtischen Grundstücke an der Kurfürstenallee in Bad Godesberg
http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513054.htm
- Die SPD-Ratsfraktion hat den Antrag gestellt, den Eingangszplatz zum Rheinauengelände nach **Herbert Wehner** zu benennen. Der Platz liegt an der Kreuzung der Ludwig Erhard-Allee/Heinemannstraße. Der Antrag wurde wie vorgelegt beschlossen.

2006 wäre der 100. Geburtstag von Herbert Wehner.
Herbert Wehner wurde bereits 1993 in die Straßenbenennungsliste aufgenommen.

Antrag unter:

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512971.htm

Stellungnahme der Verwaltung

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0512971ST2.htm

- Stand der Bonner Projekte im Rahmen der Regionale 2010

http://www.bonn.de/bo_ris/daten/o/htm/05/0513427.htm

Am 7.12.05 haben 4 Büros Konzepte für die Grundlage für die weitere Gestaltung zum „Grünen C“ einem Gemeinschaftsprojekt der Städte Bonn, Bornheim, Niederkassel, Troisdorf, Sankt Augustin und der Gemeinde Alfter im Rheinischen Landesmuseum präsentiert. Es geht darum, eine durchgehende Freiraumverbindung zwischen dem nördlichen Ausläufer des Kottenforstes, den Siegauen und dem Pleiser Hügelland unter Berücksichtigung und Bewahrung der örtlichen Gegebenheiten, zu entwickeln.

Mehr zur „regionale 2010“ unter:

<http://www.regionale2010.de/de/>

Dies ist für 2006 der letzte newsletter „Verkehr/Planung der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für das Jahr 2006 alles Gute.

Impressum: Werner Esser, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Tel: 0228/94930915, e-mail: esser@mieterverein-bonn.de